

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 23 (1929)
Heft: 15

Artikel: Das Leuchten und Läuten durchs weite Land : zum 1. August
Autor: Heimann, Arnold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-926745>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 1. August 1929

Schweizerische

23. Jahrgang

Gehörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Mit der Monatsbeilage: „Der Taubstummenfreund“

Redaktion und Geschäftsstelle:

Eugen Sutermeister, Gurtengasse 6, Bern

Postcheckkonto III/5764

Redaktionschluß vier Tage vor Erscheinen

Nr. 15

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Mark

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Das Leuchten und Läuten durchs weite Land.

Zum 1. August.

Was ist das für ein Leuchten
durchs weite Schweizerland,
vom Rhodan bis zum Rheine,
vom Tal zur Alpenwand?
Es glühen tausend Spitzen
im roten Flammenschein,
und mächt'ge Funken sprühen
auch mir ins Herz hinein:
Das sind der Freiheit Flammen,
des ersten Bundes Blut.
Was einst die Väter bauten,
noch steht's in treuer Hut.

Was ist das für ein Läuten,
ein Klingen hell und rein,
von hoher Waldkapelle,
von Domen schlank und fein?
Von tausend Glockenstimmen
erschallt es voll und klar
und dringt in tausend Herzen
allmächtig, wunderbar:
Das ist der Freiheit Läuten,
wie einst nach schwerer Zeit,
nach blut'gen Freiheitskämpfen,
nach Bruderzwist und Streit.

O wunderbares Läuten, o roter Flammenschein!
Wo Schweizerherzen schlagen, da ziehst du mächtig ein.
Entzünde in uns allen der Bruderliebe Licht,
die nicht in Worten pranget, die stolz durch Taten spricht!
In alter Vätertreue legt, Brüder, Hand in Hand:
Ein brausend Hoch dem lieben, dem teuren Vaterland!

Arnold Heimann.

Zur Erbauung

Fülle uns frühe mit deiner Gnade,
so wollen wir rühmen und fröhlich
sein unser Leben lang. Ps. 90, 14.

Wie ist doch ein Menschenherz ohne Gnade
so leer und freudlos, sucht Befriedigung und
findet keine! Der Mensch muß diese Leerheit
fühlen, um bitten zu können: Fülle mich mit
deiner Gnade. Die Gnade gewährt völlige Be-

friedigung im Blick auf die Gegenwart, Ver-
gangenheit und Zukunft. Sie deckt die Sünden-
schulden der Vergangenheit, hält, rettet und
stärkt mich heute, und schließt mir den Himmel
für die Zukunft auf. Hast du Gnade? Das
magst du daran erkennen, ob du mehr zu
klagen oder zu danken hast, ob du dich belastet
oder erleichtert fühlst, ob du heiter oder un-
zufrieden bist. Gnade macht das Herz fröhlich
und getrost, auch unter Leiden und Demüti-
gungen. Beachte aber auch das Wörtlein „früh“.
Warte nicht, um Gnade zu bitten, bis der
Lebensabend kommt. Suche Jesus am Morgen
des Lebens, so wird es um den Abend licht sein.